



Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung im Fach Geografie sind die verbindlichen Vorgaben des gültigen Rahmenlehrplans für die gymnasiale Oberstufe des Landes Berlin sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Geographie (EPA) i. d. F. vom 10.02.2005.

1. Schwerpunkte

1.1 Inhaltliche Schwerpunkte

Siedlungsentwicklung und Raumordnung (Q-1)

- Entwicklung, Strukturen und Funktionen von städtischen Siedlungen:
 - Epochen der Stadtentwicklung in Mitteleuropa
 - Analyse der Teilräume einer deutschen Großstadt nach physiognomischen, funktionalen und sozialen Merkmalen
 - Urbanisierungs- und Suburbanisierungsprozesse
 - Stadtökologie
- Raumordnung im Bundesland:
 - raumordnerische Leitbilder
 - Analyse und Bewertung raumplanerischer Entscheidungen

Europa - Raumstrukturen im Wandel (Q-2)

- Geoökosysteme in Europa
 - Landschaftsveränderungen durch natürliche und anthropogene Einflüsse
 - Landschafts- und Klimaschutz
- Strukturräumliche Gliederung Europas:
 - räumliche Disparitäten in Europa
 - Analyse unterschiedlich strukturierter Räume:
 - Tourismusräume
 - agrarisch geprägte Räume
- Zusammenarbeit in der Europäischen Union:
 - Auswirkungen des europäischen Integrationsprozesses an Beispielräumen

Leben in der „Einen Welt“ - „Entwicklungslander“ im Wandel (Q-3)

- Nutzungspotenzial der Tropen:
 - Möglichkeiten, Formen und Folgen der Landnutzung in den Tropen
 - Maßnahmen zum Schutz von Ökosystemen
- Klassifizierung/Typisierung von Ländern:
 - Möglichkeiten der Klassifizierung/Typisierung von Ländern
- Demografische und siedlungsgeografische Strukturen und Entwicklungen:
 - Modell des demografischen Übergangs
 - Verstädterung/Metropolisierung
- Entwicklungstendenzen in der Wirtschaft
 - Entwicklungsstrategien und Entwicklungskonzepte anhand von Raumbeispielen



Ausgewählte Weltwirtschaftsregionen im Wandel (Q-4)

- Raumrelevante Bedeutung von geotektonischen und klimatischen Prozessen:
 - Entstehung und Verteilung von Bodenschätzen und Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen
 - Klimatische Prozesse und ihre Auswirkungen; Klimaschutz
- Der asiatisch-pazifische Raum in der Weltwirtschaft:
 - exportorientierte Industrialisierungsprozesse
- Chancen und Risiken des Globalisierungsprozesses:
 - Internationaler Tourismus
 - Umweltprobleme und Umweltpolitik

1.2 Kompetenzorientierte Schwerpunkte

Die erwarteten Kompetenzen ergeben sich aus den im Rahmenlehrplan ausgewiesenen abschlussorientierten Standards (Kap. 3.2) und dem Kompetenzerwerb im Themenfeld (Kap. 4.1 – 4.4). Auf eine erneute Auflistung der im Rahmenlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen wird deshalb verzichtet.

2. Struktur der Aufgabenvorschläge

2.1 Aufgabenstellungen und Aufgaben

Der Aufgabenvorschlag enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen. Alle Aufgabenstellungen werden den Prüflingen vorgelegt, aus denen diese jeweils eine zur Bearbeitung auswählen.

2.2 Aufgabenarten

Jede Aufgabenstellung erfordert eine materialgebundene Problemerörterung mit konkretem Raumbezug. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen, wobei sowohl physisch-geografische als auch anthropogeografische Aspekte berücksichtigt werden.

3. Hilfsmittel

Zur Prüfung sind folgende Hilfsmittel zugelassen:

- Atlas
Für die Durchführung des schriftlichen Abiturs wird das Vorhandensein eines für die Oberstufe geeigneten Atlas in Prüfungsgruppenstärke (und für alle Schülerinnen und Schüler in derselben Auflage) vorausgesetzt. Der Atlas muss dem in der Qualifikationsphase überwiegend verwendeten Atlas entsprechen.
- aktuelles Nachschlagewerk der deutschen Rechtschreibung
- nicht programmierbarer und nicht grafikfähiger Taschenrechner

4. Bewertungsgesichtspunkte

Als Grundlage für die Korrektur der Prüfungsaufgaben wird ein Erwartungshorizont bereitgestellt, der erwartete Kompetenzen und Inhalte sowie die Beschreibung einer guten und einer ausreichenden Leistung ausweist.

5. Dauer der Prüfung

Die Arbeitszeit gemäß Anlage 5 b der AV Prüfungen beträgt 210 Minuten und beinhaltet eine individuelle Lese- und Auswahlzeit für die Schülerinnen und Schüler von 30 Minuten.